

ACHTSAMER UMGANG MIT LICHT



www.vulkanland.at

PRIVATBELEUCHTUNG

Qualitätsoffensive des Steirischen Vulkanlandes zum achtsamen Umgang mit Licht

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
Lichteffizienz im Außenbereich

Das Land Steiermark
Regionen

Österreichischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung und den Austausch von Wissen
Europäische Union



ACHTSAMER UMGANG MIT LICHT FÜR MENSCH, TIER & UMWELT!

Der Mensch braucht für seine Gesundheit Phasen mit ausreichender Dunkelheit. Diese sind für die Bildung des Hormons Melatonin notwendig, das den Tag-Nacht-Rhythmus des menschlichen Organismus steuert. Auch Tiere benötigen die Dunkelheit zur Nahrungssuche oder Fortpflanzung und werden durch intensive Beleuchtung gestört. Sie brauchen für ihre Regenerations- und Ruhephasen Finsternis. Ein Zuviel an Licht führt zu Desorientierung, Blendung und Tod durch Erschöpfung oder Verbrennen an den Lichtquellen. Lichtverschmutzung beeinträchtigt auch Pflanzen und Bäume. Durch unnatürlich viel Lichtangebot wird der natürliche Wachstumszyklus von Pflanzen beeinträchtigt.

ACHTSAMER UMGANG MIT LICHT

ERFAHREN SIE MEHR: www.vulkanland.at/achtsamer-umgang-mit-licht

1

WEGBELEUCHTUNG

Wegbeleuchtungen sollen nur den tatsächlichen Weg beleuchten, nicht die Umgebung. Dies ist durch abgeschirmte Leuchten, die von oben nach unten strahlen, möglich. Niedrige Montagehöhen erzeugen am wenigsten Streulicht, das Licht selbst soll warmweiß gehalten sein. Durch den Einsatz von Abschaltungen zu einer gewissen Nachtstunde oder Bewegungssensoren können negative Einflüsse noch besser minimiert werden.

2

EINGANGS- BELEUCHTUNG

Wie auch bei der Wegbeleuchtung, sollten Beleuchtungen bei Eingängen nur von oben nach unten strahlen und warmweiß in ihrer Lichtfarbe sein. Auch hier können Bewegungssensoren von enormem Vorteil sein.

3

INNEN- BELEUCHTUNG

Wichtig ist, dass Innenbeleuchtung auch tatsächlich im Innenbereich bleibt. Dies kann durch gut ausgerichtete Leuchten im Innenraum geschehen, oder durch den Einsatz von Jalousien in den noch aktiven Nachtstunden.

4

DEKORATIVE- ODER WEIHNACHTS- BELEUCHTUNG

Solche Beleuchtungen sollten auf ein Minimum reduziert, jedenfalls aber in den frühen Nachtstunden abgeschaltet werden. Wichtige Merkmale für eine nachtgerechte Nutzung sind statische Leuchten (also nichts Blinkendes oder Veränderliches) sowie nur solche mit warmweißen Lichtfarben.

5

DUNKELZONEN

Durch die spezifische Errichtung von Dunkelzonen können auch Tiere im eigenen Garten Rückzugsorte finden und den ökologischen Kreislauf in diesem stärken. Weniger Lichtquellen führen zudem zu Energie- & Geldeinsparung.

TIPPS

LAMPEN & LEUCHTMITTEL

- Lampen mit geringem Stromverbrauch einsetzen
- warmweißes Licht (unter 3.000 Kelvin) schafft eine angenehme Atmosphäre, blendet weniger und lockt weniger Insekten an

LICHTLENKUNG & -INTENSITÄT

- Licht zielgerichtet einsetzen (Lichtkegel immer von oben nach unten strahlend) und Intensität so gering wie möglich halten (Absenkung/Dimmung)

LICHTDAUER

- Reduzierung der Bedarfszeiten durch Bewegungssensoren und Zeitschaltuhren
- Absenkung bzw. Abschaltung der Beleuchtung während der Nachtkerzeit

ACHTSAMER UMGANG MIT LICHT ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer noch nachhaltigeren und zukunfts-fähigen Gestaltung des Steirischen Vulkanlandes.

